

**Versammlungskalender**

**Versammlungen finden statt am:**

- |                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| 11. 4. in Angermünde         | 19. 4. in Aue                |
| 11. 4. in Zwickau            | 23. 4. in Löhne              |
| 12. 4. in Alenburg           | 24. 4. in Frankfurt a. M.    |
| 12. 4. in Nürnberg           | 24. 4. in Stolp              |
| 16. 4. in Königswusterhausen | 12.-14. 5. in Kaiserslautern |
| 16. 4. in Stuttgart          | 13. 5. in Lindau             |
| 18. 4. in Essen              | 13. 5. in Perleberg          |
| 18. 4. in Gießen             | 16.-18. 6. in Mainz          |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

bei dem eine größere Beileiligung erwünscht ist. Herr Obermeister Langnikel erstattete sodann den Jahresbericht und wies besonders auf die für die Stadt Mainz gelieferten Arbeiten hin. Er betonte, daß er bei der Verteilung der Uhren an die Kollegen nach bestem Wissen gehandelt hat und besonders die kleinen Meister berücksichtigte. Den Kassenbericht erstattete Kollege Peter Müller, der mit seinen Ausführungen allgemeines Interesse erregte. Ihm wurde nach Bericht der Kassenrevisoren Blaß und Simon Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes Kollegen Schädlich und Lütchemeier werden wiedergewählt. In die Gesellenprüfungskommission wurden von den Meistern die Kollegen Ott, Senzer und Göß, von den Gehilfen Alt und Lorenzen gewählt; in die Meisterprüfungskommission Blaß und Willenberg; für das Innungsschiedsgericht Simon, Senzer, Lorenzen und Hagenbeck. Es folgte sodann eine Besprechung über die am 16., 17. und 18. Juni stattfindende Verbandstagung. Als Programm ist vorläufig festgelegt: Sonnabend nachmittag Obermeistersitzung mit Erledigung des geschäftlichen Teiles soweit als möglich, abends Begrüßung der Kollegen, verbunden mit rheinischem Abend, Vorträge mit Humor, und Gesang, anschließend Ball. Hierzu sollen die Handwerkskammer, die Behörden, die Juweliers und Gesellen eingeladen werden. Sonntag vormittag 9 Uhr Sitzung mit den Punkten: ZentRa-Reklame und Markenuhrfrage. Dann findet gemeinsames Mittagessen statt mit anschließender Dampferfahrt nach Rudesheim. Ein Besuch des Nationaldenkmals und Aßmannshausen ist vorgesehen. Von dort Rückkehr wiederum mit dem Dampfer nach Mainz, wo im „Rheingoldsaale“ nochmals eine kleine Feier stattfindet. Am Montag ist ein Rundgang durch die Stadt mit ausgiebiger Weinprobe und eventuellem Besuch der staatlichen Domänen vorgesehen. Sämtliche Veranstaltungen sollen so wenig als möglich kosten.

Die gesetzmäßige Statutenänderung erfolgte im Anschluß an einen Vortrag über Sozialpolitik. (VII/912)

**Lüdinghausen.** (Uhrmacher-, Goldschmiede- und Optiker-Zwangsinningung). Die Versammlung am 26. März eröffnete Kollege Obermeister Falke und erstattete einen eingehenden Bericht über die Obermeisterstagung des Westfälisch-Lippischen Uhrmacherverbandes in Dortmund. Im Anschluß hieran hielt Herr Direktor Peters, Frankfurt a. M., einen fast einstündigen Vortrag über die Einbruchsversicherung. Die Lehrlingszwischenprüfung soll im Juli in Werne nach den Richtlinien des Zentralverbandes stattfinden. Die Gemeinschaftsreklame zu Ostern soll sofort in die Wege geleitet werden, und zwar unter dem Motto: „Die heimische Kundschaft dem heimischen Uhrmacher und nicht der Großstadt.“ Bei der ZentRa-Frage teilt der Obermeister mit, daß in der ZentRa heute Tausende führender Uhrenfachgeschäfte Deutschlands zusammengeschlossen seien. Die Mitgliedschaft sei im übrigen ein Gebot der Selbsterhaltung gegenüber der gewaltigen Vormachtstellung der zusammengeschlossenen Uhrenindustrie. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Uhr durch eine gesetzliche Regelung bald als Zugabeartikel verschwinden wird. Ferner wurde auf eine Verfügung des Regierungspräsidenten hingewiesen, durch die der Handel mit Uhren, Goldwaren und optischen Artikeln auf Jahrmärkten und Kirmessen verboten sei. Es liegt hier an den Kollegen, die Polizeibehörden auf Übertretungen rechtzeitig aufmerksam zu machen. Die Belohnung auf Anzeigen für Brillen- und Uhrenhausierer wurde von 5 RM. auf 15 RM. erhöht. Die Kollegen wurden noch darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Forderung der 15prozentigen Lohnerhöhung der Arbeiter und Angestellten in der Uhrenindustrie mit einer Preiserhöhung gerechnet werden muß. Um eine Festsetzung von Durchschnittsverdienstsätzen zu ermöglichen, erklären sich einige Kollegen bereit, ihre Buchführung einem vereidigten Bücherrevisor zur Verfügung zu stellen. Die Notwendigkeit einer geordneten Buchführung wurde allgemein anerkannt. Über die Unhaltbarkeit der jetzigen Steuerumlage kam eine kurze Aussprache zustande. Es wurde darauf hingewiesen, daß eine rechtzeitige Umstellung nötig sei, um allen Erfordernissen der Zeit gewachsen zu sein. Mit anderen Berufsgruppen ist nach Möglichkeit eine enge Zusammenarbeit und Fühlungnahme notwendig, damit das Handwerk als selbständige

Wirtschaftsgruppe bestehen bleibt. Nur der tätige Mann, der mit beiden Füßen im Leben steht, wird seinen Platz an der Sonne behaupten können. (VII/920)

**Rastatt.** (Uhrmachervereinigung von Rastatt und Umgebung.) Leider war die am 11. März einberufene Generalversammlung nur sehr mäßig besucht, so daß die Versammlung beinahe beschlußunfähig gewesen wäre. Trotzdem wurden unter Vorsiß des Kollegen Ehmann alle Punkte der Tagesordnung beraten und auch teilweise erledigt. Der Jahresbericht, der in kurzer, aber übersichtlicher Form vorgelegt war, fand Zustimmung. Bei der Sterbekasse wurden verschiedene Einwendungen gemacht, und ein Antrag wurde zwecks Bearbeitung an den Landesverband weitergeleitet. Alle Kollegen waren der Ansicht, daß für uns Uhrmacher keine Inventurverkäufe in Frage kommen, trotzdem unser schwer ringendes Handwerk es auch ab und zu nötig hätte, einen warmen Regen abzubekommen. Es wurde empfohlen, der Einladung zu dem Verkaufskursus in Mannheim Folge zu leisten. Einstimmige Annahme fand die Anregung des Todeszeichens für Uhren, und man erwartet hierüber bald Positives von den Verbänden. Um in Zukunft die zahlreichen Ein- und Ausgänge der Verbände einem weiteren Teil von Kollegen bekanntzumachen, sollen die wichtigsten durch Rundschreiben in Umlauf gesetzt werden. Leider legt Kollege Rheinschmidt (Gernsbach) aus Altersrücksichten sein Amt als Kassierer nieder, nachdem ihm für seine mühevollen Arbeit der Dank ausgesprochen war. Auch der Vorsißende, Kollege Ehmann, nahm nur auf allgemeinen Wunsch nochmals eine Wiederwahl an. Zum Schriftführer wurde Kollege Hodapp (Gaggenau) und zum Kassierer Kollege Stemmler (Kuppenheim) gewählt. Durch die Glashütte-Affäre glauben einige Kollegen, die Schuld daran der Organisation zu geben. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß sie in dieser Angelegenheit keinerlei Schuld trifft. In Kürze soll eine außerordentliche Versammlung stattfinden, zu der Kollege Fleig (Mannheim) als Referent und Vertreter des Verbandes eingeladen werden soll. Näheres hierüber werden die Kollegen noch durch Rundschreiben erfahren. (VII/940) Karl Ehmann, Vorsißender.

**Ratibor.** (Uhrmacher- und Goldarbeiter-Zwangsinningung der Stadt- und Landkreise Ratibor, Leobschütz und Cosel.) Die erste diesjährige Vierteljahresversammlung fand am 11. März in Ratibor im Restaurant Reichshof statt. Obermeister Heller (Ratibor) wünschte allen Kollegen ein gutes Geschäftsjahr. Der Kassierer, Kollege Lange, brachte den Haushaltsplan für 1928 zur Kenntnis und Schriftführer Peterek erstattete den Jahresbericht. Herr Obermeister Heller machte noch darauf aufmerksam, daß Lehrlinge vorläufig nicht angenommen werden sollen, da an Gehilfen kein Mangel ist. Lebhaft wurde darüber Klage geführt, daß die Stadtverwaltung bei der Anschaffung von städtischen öffentlichen Uhren die heimischen Uhrmacher nicht berücksichtigt habe. Man soll doch auf die der Stadt Steuer zahlenden Uhrmacher Rücksicht nehmen. Die nächste Sitzung findet am 3. Juni in Leobschütz statt. (VII/937)

**Wismar.** (Uhrmacher-Zwangsinningung.) Am 19. März fanden in Fründts Hotel zwei Innungsversammlungen statt, bei denen als Vertreter der Aufsichtsbehörde Herr Dr. Plog anwesend war. Zunächst wurde die Statutenänderung nach Maßgabe des neuen Arbeitsgerichtsgesetzes einstimmig angenommen. Der § 21, Abs. 1, erhielt folgenden Wortlaut: „Halbjährlich, und zwar im Laufe der Monate Januar und Juli, findet eine ordentliche Sitzung der Innung statt.“ Nach Schluß der Versammlung blieben die Kollegen noch zusammen und besprachen eingehend die schwierige wirtschaftliche Lage des Uhrmachers. (VII/924) R.

**Geschäftsnachrichten**

**Aachen.** Am 1. April hat Herr Kollege Albert Esser nach 40jähriger Tätigkeit sein Geschäft seinem Sohne, Herrn Albert Esser jun., übertragen. (VI 2/516)

**Beckum.** Zur Firma „Bernard Koberg“ wurde eingetragen: Inhaber der Firma ist der Kaufmann und Uhrmacher Rudolf Koberg, Oststraße 2. (VI 2/506)

**Berlin.** Am 1. März übernahm Herr Kollege Walter Güldemeister das in Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 131, gelegene Uhren- und Goldwarengeschäft des Herrn Franz. Am 1. Osterfeiertag wird Herr Güldemeister seine Hochzeit mit Fräulein Herta Wutke feiern. (VI 2/477)

**Berlin.** Bei der Firma Carl Schulz Nachf., Uhrengroßhandlung, Kommandantenstr. 10/11, ist Herr Gottfried Grabowski krankheits halber am 1. April aus der Firma ausgeschieden. Das Geschäft wird jedoch unter der bisherigen Firma von dem Mitinhaber Herrn Heinrich Placzek weitergeführt. (VI 2/489)

**Bremen.** Bei der Firma L. Solte wurde eingetragen, daß mit dem 15. März das Geschäft an den Uhrmacher Heinrich Gottlieb Steinkamp in Bremen übertragen wurde. Dieser führt es unter unveränderter Firma fort. Die Haftung des Erwerbers für die

